

## Gruß zum Sonntag – 03. September - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen,

„Gleicht euch nicht dieser Welt an!“ Diese Warnung gibt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Rom seinen Schwestern und Brüdern dort auf den Weg. Anders als die meisten anderen Gemeinden, denen er schreibt, hat er die Gemeinde in Rom nicht gegründet. Er kennt sie nicht. Wenn er sie trotzdem davor warnt, sich der Welt anzugleichen, handelt es sich dabei also vermutlich um eine Sorge, die Paulus in Bezug auf die christlichen Gemeinden generell hat. Vermutlich hätte er uns heute also dasselbe geschrieben.

Diese Aufforderung ist aber sehr schwierig zu verstehen. Natürlich gibt es Bereiche, in denen wir Christen uns nicht der Welt – Paulus meint wohl die nichtchristliche Umwelt – angleichen dürfen. „Bei Euch soll es nicht so sein“ (Mk 10,43) sagt Jesus in Bezug auf Machtstreben und Rankämpfe unter seinen Jüngern. Sie sollen einen anderen Lebensstil pflegen, als die Menschen in ihrer Umgebung. Die frühe Kirche hat auch deswegen so große Anziehungskraft, weil ihre Gemeinden sich in ihrem Miteinander stark von ihrer Umwelt unterscheiden. Verschiedene Bilder deuten an, dass die christlichen Gemeinden nicht im Ganzen aufgehen, sondern unterscheidbar sein sollen – wie Salz, wie Sauerteig. Ein Blick in die Kirchengeschichte lässt auch vermuten, dass die Kirche moralisch gesehen nicht davon profitiert hat, wenn sie sich zu stark mit ihrer Umwelt verflochten hat. Ihr Handeln im Kolonialismus, die Zusammenarbeit vieler Getaufte mit Diktatoren sind nur zwei Beispiele. Ob die Kirche wirklich unbeeinflusst geblieben ist von jeglichem weltlichen Machtstreben, überlasse ich Ihrem Urteil. Von daher kann ich gut verstehen, wenn Papst Benedikt in seiner Freiburger Rede 2011 mit einem durchaus problematischen Begriff von „Entweltlichung der Kirche“ spricht und damit „das Heraustreten aus der Rede und den Sachzwängen einer Zeit ins Freie des Glaubens“ meint. Wenn Papst Franziskus dann davon spricht, dass er sich eine „Arme Kirche“ wünscht, geht es sicher auch um eine Kirche, die nicht mehr durch ihre wirtschaftlichen Verflechtungen mit ihrer Umwelt an ihrer Sendung gehindert wird.

Ein Problem tritt aber da auf, wo die Kirche, die zwar heilig ist, aber deswegen nicht davor gefeit, falsche Entscheidungen zu treffen, unbestreitbar von der Welt lernen kann. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, etwa aus der Anthropologie, lassen manche ihrer Lehren ziemlich alt aussehen. Auch in ihrer Ordnung wird die Kirche immer stärker nach weltlichen Maßstäben beurteilt, etwa in der Frage ihres Umgangs mit den Verbrechen, die an Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen begangen wurden, in der Art, wie sie wirtschaftet und ihre wirtschaftlichen Daten offenlegt, welche Vorgaben sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinsichtlich ihrer persönlichen Lebensführung macht, ob Grundrechte in ihr allen Menschen gegenüber garantiert werden können. Wir sollen uns nicht dieser Welt angleichen. Aber in vielen Punkten müssen wir von ihr lernen. Das ist ja auch selbstverständlich, denn weder zur Zeit des Apostels Paulus noch heute ist es möglich, vollkommen trennscharf zwischen Kirche und Welt zu unterscheiden. Wir sind nun einmal Kirche in der Welt, sind nicht nur Christen, sondern auch Bürger, Angestellte, Eltern und vieles mehr. Nur wie sollen wir unterscheiden, ob wir uns in einer konkreten Frage von unserer Umwelt unterscheiden oder von ihr lernen sollen? Zunächst: Eine fehlerfreie Unterscheidung ist der Kirche noch nie gelungen. Sie wird uns auch in diesen Zeiten nicht gelingen. Wir können das Risiko von Fehlern aber verringern, wenn wir bestimmte Grundsätze beachten. 1. Wenn die Kirche sich in einem bestimmten Bereich ihrer Umwelt angleicht, sollte es nicht sein, um mächtiger zu werden, um besser dazustehen, sondern um dem Evangelium besser zu entsprechen. Dieses ist das Kriterium, an dem wir Maßnahmen. Eine Lehre ist nicht falsch, nur weil sie im Widerspruch zum Denken der Mehrheit steht. Sie ist aber deswegen auch nicht richtig und muss umso gründlicher und kritischer durchdacht werden. 2. Wir sollten im Dialog bleiben. Mit unserer Umwelt und untereinander und versuchen, so genau wie möglich zu verstehen, warum unser Gegenüber dieses oder jenes fordert oder ablehnt. Ich bin überzeugt: Eine synodale Kirche, in der Entscheidungen durch viele getroffen werden, nachdem sie einen geistlichen Dialog geführt haben, der manchmal sehr viel Geduld erfordert,

wird öfter den richtigen Weg gehen. 3. Wir sollten skeptisch sein. Alles prüfen und (nur) das Gute behalten

(1 Thess 5,21).

An diesem Sonntag feiern wir, dass die Gemeinden auf den Südhöhen für die nächsten fünf Jahre eine pastorale Einheit bilden werden. Das haben sie bislang auch schon getan, ohne dass es so genannt worden wäre. Das Besondere ist, dass der pastorale Weg, den die Südhöhen nun schon lange gehen, weitergehen kann. Ich bin überzeugt, dass die Südhöhen für die fruchtbare Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt besonders gut gerüstet sind. Ich freue mich, dass ich mit Ihnen diesen Weg gehen darf.

Ihr

Thorben Pollmann

### **Aufbrüche ...**

**Unser Seelsorgebereich Südhöhen wird für wenigstens fünf weitere Jahre selbstständig bleiben.** Zum 01. September bildet er eine der dann 67 pastoralen Einheiten des Erzbistums Köln. **Der Erzbischof von Köln hat Herrn Pfarrer Thorben Pollmann für diesen Zeitraum zum Pfarrverweser ernannt. Wir wollen ihn bei uns feierlich willkommen heißen.**

Beide Ereignisse begehen wir am **03. September um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph in Ronsdorf** mit einer Festmesse.

Im Anschluss an die Eucharistiefeier laden wir zu Begegnungen und Gesprächen bei Speisen und Getränken ein.

**Freitag treffen sich alle Chöre der Südhöhen zur Generalprobe für Sonntag um 18 Uhr in der Kirche St. Joseph.**

### **Erstkommunion 2024 auf den Südhöhen**

**Für die gemeinsame Erstkommunionvorbereitung für alle 4 Gemeinden möchten wir gerne am 06. September um 19.30 Uhr alle Menschen nach St. Christophorus einladen, die als Helferinnen und Helfer mitmachen möchten.**

Jeder kann bei der Kommunionvorbereitung mithelfen. Gott hat uns unterschiedliche Fähigkeiten gegeben. Manche sind gut im Organisieren, andere haben ein Talent, Kindern etwas zu vermitteln. Andere können sehr gut mitanpacken, wenn wir uns in der Gruppe treffen, oder helfen mit, dass sich Kinder und Familien bei uns willkommen fühlen. Egal, welche Begabung sie einbringen und wie viel Zeit Sie zur Verfügung stellen können – wir sind dankbar für Ihre Unterstützung.

### **Neuer Hospizkurs des Caritasverbandes**

Die ambulanten Hospizdienste des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen e.V. bieten ab 26.09.2023 wieder einen Kurs für Hospizbegleiter/-innen von Erwachsenen an. Der Kurs findet dienstags von 18.00 bis 20.30 Uhr statt und geht bis zum 27.02.2024. Der Caritasverband lädt vorab zu einem Informationsabend am 07.09.2023 um 18.00 Uhr in der Laurentiusstr. 7, 42103 Wuppertal ein. Herzliche Empfehlung.

## St. Joseph

Die Eucharistiefiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

Am Montag treffen sich die Frauen zur Vorbereitung des „**Frauengottesdienst**“ um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

## Ab Dienstag feiern wir wieder wöchentlich, jeweils um 9 Uhr, die Eucharistie in der Unterkirche.

**Das Pfarrbüro ist diesen Vormittag geschlossen.**

Um 16 Uhr trifft sich die Frauengruppe 1 – **Josephinen** im Gemeindezentrum.

Mittwoch findet eine Wort-Gottes-Feier um 10 Uhr im **Diakoniezentrum** statt.

Der nächste „**Kindertreff**“ für St. Christophorus und St. Joseph für alle Kinder zwischen 9 und 12 Jahren, die Lust haben auf Spiele, Kreatives und Religiöses, findet am Donnerstag statt, diesmal im **Gemeindezentrum St. Joseph**.



Um 19 Uhr sind Sie zur „**Gebetszeit für alle**“ in die Unterkirche eingeladen.

**aCHORD** probt am Freitag um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

Kommenden Sonntag, dem 10. September, feiern wir um 11 Uhr eine **Familienmesse**, anschließend richtet der **Kindergarten den Gemeindetreff** aus. Wir dürfen uns auf „**Die Vogelhochzeit**“ freuen.

## St. Christophorus

Am Freitag um 18 Uhr sind Sie herzlich zum **Friedensgebet** in der Lichtenplatzer Kapelle eingeladen.

Am Samstag, dem 2. September feiern wir um 17.30 Uhr die **Eucharistiefier zum Sonntag** für die Pfarreiengemeinschaft in unserer Kirche.

Am Sonntag, dem 3. September feiern wir um 9.30 Uhr die Eucharistie, und daran anschließend sind Sie wie an jedem ersten Sonntag im Monat herzlich zum **Gemeindetreff** eingeladen.

Am kommenden Donnerstag, dem 7. September, sind Sie um 9 Uhr herzlich zur werktäglichen Eucharistiefier in unserer Kirche eingeladen. Alle Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren, die Interesse haben an Spielen, Kreativem und Religiösem, kommen am Donnerstag um 16 Uhr im Gemeindezentrum von St. Joseph zusammen. Und um 19.30 Uhr trifft sich der Gemeinderat im Gemeinderaum zu seiner nächsten Sitzung.

Das Pfarrbüro bleibt in der Zeit vom 05. bis einschließlich 14. September geschlossen. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit mit Ihren Anliegen an das Pfarrbüro von St. Joseph in Wuppertal-Ronsdorf, Telefon 466 07 78.

## Hl. Ewalde

Am **Montag, 04. September, lädt die kfd um 19.00 Uhr zu einem Gesprächsabend** in den kleinen Pfarrsaal ein. Pater Paul berichtet über seine Arbeit in Indien und erzählt von seinem Heimatland. Dazu gibt es kleine indische Köstlichkeiten. Herzliche Einladung.

Am Dienstag ist das Pfarrbüro wegen einer Dienstbesprechung vormittags geschlossen. Ab 14 Uhr sind wir dann gerne für Sie da.

Am Mittwoch feiern wir um 11.30 Uhr wieder die Hl. Messe zur Marktzeit.

## **St. Hedwig**

Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet mit Pater Paul findet jeden **Donnerstag** um **17 Uhr** in St. Hedwig statt.

Herzliches Willkommen zur wöchentlichen Eucharistiefeier in St. Hedwig **freitags** um **9 Uhr** in der Kirche.

Die nächste Familienmesse am **10. September** wird mitgestaltet von den Hedwigkids, herzliche Einladung.

Alle sind eingeladen zum Biergarten unterm Glockenturm in **St. Hedwig!** Jeden **Mittwoch im August und September** von **18-20 Uhr** gibt es nette Begegnungen, Bratwurst im Brötchen und kalte Getränke. Bei Regen fällt es leider aus. Wer das Team unterstützen möchte, trägt sich bitte in die Liste im Atrium ein.

Sie können gerne Bücherspenden im Pfarrbüro abgeben. Falls Sie nicht die Möglichkeit haben selber zu kommen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Hedwig (0202 420590).

Der Jahresabschluss 2022 kann im Pfarrbüro St. Hedwig zu den Öffnungszeiten bis Ende August eingesehen werden.